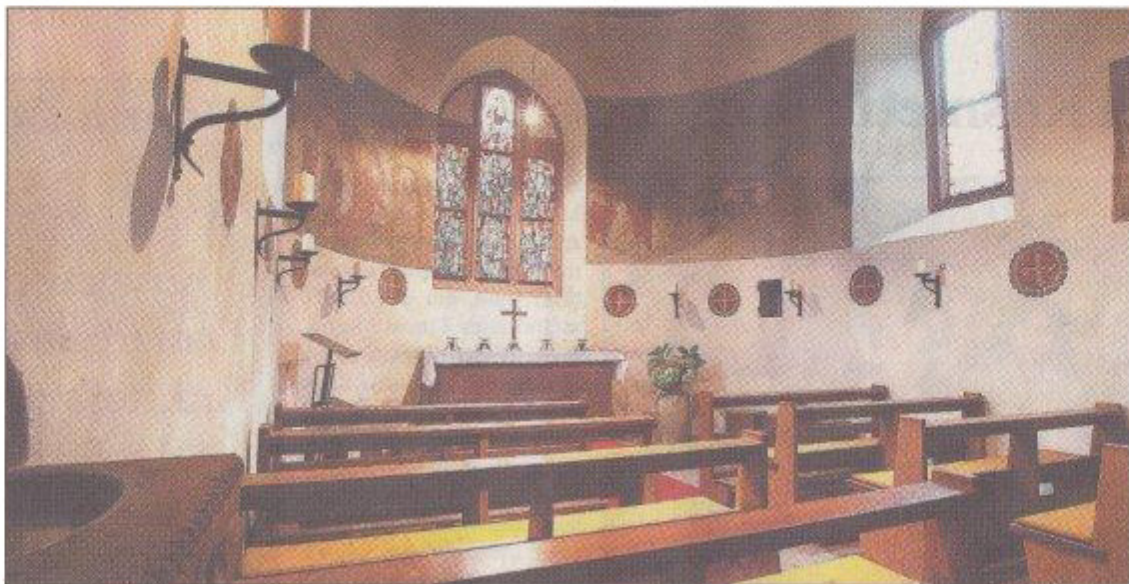


# Kleinod vor den Toren der Altstadt

*Pfadfinder und Kartoffelsuppe halfen bei der Instandhaltung der Gutleuthofkapelle – Ein Schaukasten wurde neu errichtet*

**Schlierbach.** (ostr) Die Gutleuthofkapelle, so klein sie auch sein mag, gehört zu den Gebäuden, auf die Schlierbach besonders stolz sein darf. Mit ihren mittelalterlichen Fresken ist sie ein wahres Schmuckstück. Grund genug, sie in ihrer Funktion als Gotteshaus regelmäßig zu nutzen und Besuchern zugänglich zu machen. Zunächst erhielt die Kapelle eine herbstliche Schönheitskur: Büsche und Bäume, die sehr nah an der Kapelle standen, wurden stark zurückgeschnitten oder entfernt, Graffiti übermalt und die Regenrinne repariert. Vor allem die Schlierbacher Pfadfinder unterstützten die Aktion tatkräftig, Magdalena Ludwig versorgte die Helfer mit einer köstlichen Kartoffelsuppe.

Bereits an Allerheiligen



Sakrale Schönheit: Ein Blick in den Altarraum der Gutleuthofkapelle offenbart den zeitlosen Charme des Schlierbacher Kleinods. Foto: Sven Hoppe

konnten sich die Besucher des Gottesdienstes in der Kapelle von der Wirksamkeit der Aktion überzeugen. Wunderbar scheint jetzt wieder die Sonne durch die Glasfenster über dem Altar und gibt der Kapelle ein besonderes Licht.

Damit die Kapelle der Bevölkerung wieder zur Verfügung steht, ist sie sonntags von 10 bis 17 Uhr zum Gebet geöffnet. Weiterhin finden neben dem monatlichen Taizégebete mittwochs um 20.15 Uhr Werktagsgottesdienste statt. Neu ist auch ein Schaukasten, der Informationen über Geschichte und Renovierung der Kapelle bietet, Fotos zeigt und Details erläutert. Ergänzt wird das Informationsangebot um die Veranstaltungen in der Kapelle und um die Angebote der Kirchen in Schlierbach.